

weniger Übertherapie – längeres Leben, weniger Komplikationen bessere Gesundheit und weniger Kosten

Die hausarztzentrierte Versorgung – also das Prinzip Hausarzt vor Facharzt und die gezielte Überweisung – hat laut Uniklinik Heidelberg beeindruckende Ergebnisse gezeigt: 1700 Menschen starben weniger, in 4000 Fällen gab es weniger schlimme Komplikationen der Zuckerkrankheit wie Nierenversagen, Erblindung, Schlaganfall, Amputation oder Herzinfarkt. Bei Herzpatienten wurden 46.000 (!) Krankenhaustage eingespart und 5400 gefährliche Arzneimittelverordnungen wurden vermieden. 20.000 Menschen wurden mehr geimpft, massenhaft unnötige Schnittbilduntersuchungen und ca. 10% der Krankschreibungen bei Rückenschmerzen wurden vermieden. Die Einsparungen durch diese bessere Versorgung beliefen sich auf 50 Mio. Euro.

Ausgewertet wurden die Routinedaten der AOK Baden-Württemberg im Vergleich zu einer Gruppe Patienten, die selber frei entscheiden konnten, ob sie gleich zum Facharzt oder erst zum Hausarzt gehen.

Fazit: Weniger unnötiger Facharzttourismus = weniger Übertherapie = gesündere Menschen, längeres Leben, weniger Krankschreibung, weniger Dialyse, weniger Herzkatheter – eben „leider“ dann auch weniger Geld für die Medizinindustrie.

Und nun müsste man doch glauben, die Politik erweitert dieses Modell auf ganz Deutschland. Nein – Minister Spahn setzt sich vor allem dafür ein, dass Patienten frühere Facharzttermine bekommt und Fachärzte mehr arbeiten müssen????

Literaturbeleg: Deutsches Ärzteblatt 46 /2018

<https://www.aerzteblatt.de/archiv/202053/Hausarztzentrierte-Versorgung-Patienten-geht-es-besser>